

TATRA VIRUS ! mein erster Tatra ! Von René Berger. Geb. 16.10.1939

Es war einmal im Jahre 1947, mein Vater hatte damals eine LKW Garage Eingangs Birsfelden bei Basel: Wir standen auf dem Balkon und schauten dem Sonntagabend Verkehr zu. Als in der damals noch nicht so dichten Autokolonne, zwischen den noch eckigen Autos so ein komisches an ein Saurier erinnerndes Fahrzeug auftauchte, fragte ich mein Vater was das sei? Seine antwort: Das ist ein Tatra mit Luftgekühltem 8 Zylinder Heckmotor. Und damit hat mich das Tatra Virus infiziert !!!

Es vergingen dann einige Jahre, aber das Virus hat mich nicht mehr losgelassen. Als ich dann später in die Ausbildung zum Automechaniker (bei der Welt letzten Bugatti Garage in Zürich) kam, musste ich nach 2 Jahren in ein Zylinderschleiffwerk um auch dieses metier kennen zu lernen.

Und siehe da, schon regte sich das verdammte Virus wieder, denn der Chef des Schleiffwerkes besass gleich 2stk. T 87 der eine war zugelassen der andere stand mit Motorschaden.

Meine erste Arbeit war also beim 87er den Motor auszubauen, dabei erhielt ich schon den ersten Anschiss! Habe ich doch übersehen die Oelleitung oberhalb des Schwungrades abzubauen, hab ja nicht gewusst dass da noch so eine scheiss Leitung ist, die wurde natürlich beim rausziehen des Motors so schön in die Länge gezogen.

Nun ja was solls, man hat eben nie ganz ausgelernt.

Auf jedenfall durfte ich, unter Aufsicht des Chefs den für mich ersten 87er Motor ueberholen. Dann nach dem einbau des Motors, gings mit dem Chef ausgiebig auf Probefahrt.

Mensch, war ich froh, dass der Motor die brutale Probefahrt durchgehalten hat !!

Für mich stand nun fest, ein Tatra muss jetzt her. Jedoch verging wieder einige Zeit: Ueber, Panhard, Fiat, Sunbeam, Cisitalia und VW Hebmüller. Letzteren habe ich immer vor dem Haus in Zürich geparkt, bis dann eines Tages ein Herr anfragte ob der VW zu haben sei? eigentlich wollte ich den VW nicht verkaufen, aber als er mir dann einen Tatraplan im Tausch anbot war mein VW vorhaben schon gebrochen.

Also ging ich mit dem Herrn den Tatraplan anschauen. Da stand er nun, neben einem Mist Stock bei seinem Bauernhof. Farbe, gras grün. Mit dem linken Hinterrad in der Jauche. Was mich aber nicht davon abhielt den Tausch VW gegen Tatra mit einem Handschlag zu besiegeln.

Drei Tage nach dem Deal, fuhr ich den VW zu dem Herrn mit dem Tatraplan. Wie, aber bekomme ich den Tatraplan zu mir nach Hause? der war ja nicht mehr zum Verkehr zugelassen. OK, Kontrollschilder weg vom VW an den Tatraplan und weg war ich, der Strasse entlang, ein jeder Meter ein Vermirovsky.

Tatraplan und weg war ich, der Strasse entlang, ein jeder Meter ein Vermirovsky. Auf der Heimfahrt, hat mich aber der Hunger uebermannt, bei einem Restaurant wurde ein Halt eingelegt um den Magen zu beruhigen. Beim verlassen des Restaurants, befiel mich starkes Herzklopfen, da stehen doch 2 Polizisten am Tatraplan und schauten so ungläubig umher. Zu meinem Glück wollten die nur den Tatra anschauen und nicht die Fahrzeugpapiere, die ja gar nicht vorhanden waren. Die nachhause Fahrt verlief dann bis auf ein paar Zündungs aussetzer problemlos.

Nach etlichen Stunden Arbeit am Tatra war er dann, meiner Meinung nach für den TUV bereit. Der Experte hat wohl beide Augen zugedrückt, dass die Abnahme geglückt ist !! Damals waren die Leute auf den Aemtern noch menschlich und nicht so sture Paragrafenreiter, wie in der heutigen Zeit.....

Es folgten dann noch einige Tattras T 87 und Tatraplans die zerlegt wurden als Ersatzteil träger, oder für den weiter Verkauf.

1968, erhielt ich einen Brief von Herrn Schenk jun. mit folgendem Inhalt:

Mein Vater ist verstorben und hat mir seinen Tatra 1-603/ 1958 überlassen: haben sie intresse daran? ich antwortete sofort mit jaaa. Nun aber wie, was kostet er ? und wie soll ich das bezahlen? das war gerade so 2 Monate vor unserer Hochzeit mit meiner immer noch lieben Frau Jana!

Ich habe alles gegeben was mir möglich war und Herr Schenk jun. war wirklich sehr, sehr zuvorkommend. Wir sind Ihm heute noch Dankbar !!! Konnten wir doch unsere Hochzeitreise 1969 mit dem TATRA 1-603 nach Spanien machen. Das war ein Königliches Erlebnis

Später dann, haben wir West und auch Teile von Osteuropa mit dem 603er bereist. 1999 als wir nach Tschechien umsiedeln wollten, durften wir nur 2 Fahrzeuge zollfrei mitnehmen, aber wir hatten ja 3 den Golf den 603er und das Corvair Cabriolet. Da es mir, aber zu Schade war den 603er nach CZ mitzunehmen, haben Jana und ich beschlossen den Wagen an John Long in Canada zu verkaufen, denn dieser Mann war schon lange scharf darauf. Und jetzt nach über 6 Jahren im Besitz von John Long kommt der Wagen ins Auto-Museum von Jeff Lane in Nashville Tenessy USA.

> lanemotormuseum.com < Rot Weisser 1-603 1958

Natürlich könnte man ein ganzes Buch über mein Autoleben schreiben, aber das überlasse ich einem besseren Schreiber als ich es bin !

Ein Gruss an Alle TATRA Fans

Rene Berger